

Corona-Pandemie

## Wissenschaftler fordern "No Covid"-Strategie: "Wir haben gar keine andere Wahl"



Von Katharina Meyer

Di, 09. Februar 2021 um 11:25 Uhr

Deutschland | 36 

**BZ-Plus | Wie kommt Deutschland raus aus dem Wechsel von Lockdown und Lockern? Namhafte Mediziner und Gesundheitswissenschaftler sehen in einem Herunterdrücken der 7-Tage-Inzidenz unter 10 die Lösung.**



Das Coronavirus in einer 3D-Aufnahme Foto: Peter Mindek (dpa)

Den Jojo-Effekt kennt man vom Abnehmen. Der Begriff passt auch auf die Corona-Pandemie. Seit Weihnachten sinken die Infektionszahlen. Deshalb stellt sich einmal mehr die Frage: Soll wieder geöffnet werden? Aber auch diese Frage: Gehen dann die Zahlen nicht einfach wieder hoch, wie die Kilos nach der Diät?

### **Nicht 50, nicht 35, sondern 10**

Vor solch einem Jojo-Effekt in der Bekämpfung von Corona warnt eine namhafte Gruppe von Medizinern und Gesundheitswissenschaftlern. Sie plädiert für einen Strategiewechsel: "No Covid", wie sich die Gruppe auch nennt, soll das neue gesellschaftliche Ziel werden. Konkret fordern die Experten: Nicht bei einer Sieben-Tages-Inzidenz von 50 den

Lockdown wieder aufheben, sondern den Wert auf unter zehn Neuinfektionen pro 100.000 Menschen zu drücken. Nicht ganz "No Covid", aber fast.

Nicht zu verwechseln ist die Gruppe mit der Initiative "Zero Covid". Diese verlangt ein rigoroseres Vorgehen: Ihr Ziel heißt null Neuinfektionen in allen europäischen Ländern. Dafür sollen nicht dringend erforderliche Bereiche der Wirtschaft für eine kurze Zeit komplett stillgelegt werden. Die "No Covid"-Autoren wollen dagegen die produzierende Wirtschaft möglichst weiterarbeiten lassen.

## Australien, Neuseeland, Finnland und Taiwan machen es vor

Als Beispiele für Länder, die den Weg gegangen sind, das Virus rigoros zu unterdrücken, nennen die "No Covid"-Forscher etwa Australien, Neuseeland, Finnland oder Taiwan. Sie hätten ihren Bevölkerungen damit eine weitestgehende Rückkehr zur Normalität ermöglicht, schrieb die Gruppe bereits in einem Strategiepapier vom Januar.

"Wir fahren die Wirtschaft an die Wand, um es mal etwas plakativ zu formulieren, und wir haben hohe Kranken- und Todeszahlen."

*Michael Hallek*

Die bisherige Strategie in Deutschland lautet "Flatten the Curve" – die Fallzahlen möglichst niedrig halten, damit die Epidemie auf einem kontrollierbaren Level bleibt. Diese Strategie ist in der zweiten Welle spürbar nicht aufgegangen – das Ziel, den Sieben-Tages-Inzidenzwert nie über 50 steigen zu lassen, wurde weit verfehlt. Diese Entwicklung nennt Michael Hallek, Direktor der Klinik für Innere Medizin an der Uniklinik Köln, als Anlass für die Gründung der Gruppe. "Wir haben in der aktuellen Situation das Schlechteste aus zwei Welten", analysierte er den Ist-Zustand vergangene Woche in einer Pressekonferenz, in der die Gruppe ihre Strategie vorstellte. "Wir fahren die

Wirtschaft an die Wand, um es mal etwas plakativ zu formulieren, und wir haben hohe Kranken- und Todeszahlen."

"Ein Strategiewechsel könnte einen Motivations-Push geben."

*Cornelia Betsch*

Ein weiteres Argument für den Strategiewechsel ist für Hallek und seine Mitstreiter die Ausbreitung der Virenvarianten: "Ich glaube, wir haben gar keine andere Wahl." Die Mutationen haben in Deutschland Fuß gefasst: Allein die britische Variante macht einer aktuellen Stichprobe zufolge bereits knapp sechs Prozent der Infektionen in Deutschland aus, wie der Chef des Robert-Koch-Instituts, Lothar Wieler, am Freitag bekanntgab. Insgesamt gebe es drei

besorgniserregende Varianten in Deutschland, so Wieler.

Doch was schlägt die Gruppe vor, um die Inzidenz unter zehn zu drücken? Das klare Ziel soll die Gesellschaft zu einer gemeinsamen Kraftanstrengung motivieren. "Ein Strategiewechsel könnte einen Motivations-Push geben", schließt Cornelia Betsch, Professorin für Gesundheitskommunikation in Erfurt, aus ihrer jüngsten Cosmo-Umfrage.

---

**Statistik:** [Aktuelle Daten zum Coronavirus in Baden-Württemberg, Deutschland und der Welt](#)

## Ein Stufenplan für Maßnahmen und Lockerungen

Ein weiterer Baustein soll ein Stufenplan mit klarem und einheitlichen Regelwerk sein, nach dem verschärft und gelockert werde. Dies wünschen sich laut Betsch 80 Prozent der Befragten. Notwendig wäre ihr zufolge begleitend eine große Kommunikationskampagne.

Nach einem solchen Stufenplan – wie ihn etwa Niedersachsen vorgelegt hat – sollte regional, schnell und früh reagiert werden, betont Dirk Brockmann, Leiter der Forschungsgruppe für komplexe Systeme an der Humboldt-Universität Berlin, der sich mit mathematischen Modellen zum Verlauf der Pandemie beschäftigt. "Vor allen Dingen müssen wir automatisiert reagieren." So rücke man in der Zeitskala vor das Virus, während man mit dem bisherigen Vorgehen immer langsamer sei als die Pandemie.

Weiter schlägt die Gruppe die Einführung von Zonen vor. Gegenden, in denen es gelungen ist, die Inzidenz nahe Null zu bringen, werden zu Grünen Zonen erklärt. Sie könnten zur Normalität zurückkehren, heißt es im Strategiepapier. Für Bereiche außerhalb der Grünen Zonen bedeutete das strikte Kontakt- und Mobilitätsbeschränkungen, Quarantäneregeln sowie insgesamt eine effiziente Teststrategie. In den Roten Zonen blieben die bisherigen Maßnahmen bestehen. Für Pendler könnte es Passier-Erlaubnisse geben.

## Auch in Melbourne und Sydney wurden Zonen-Systeme eingerichtet

So könne man – da in Deutschland ohnehin ein "unglaublich fragmentiertes Management" betrieben werde, zwischen einzelnen Kreisen und Regionen positiven Wettbewerb schaffen, glaubt Hallek. In Australien sei es mit dem System der Grünen Zonen gelungen, in Großstädten wie Sydney und Melbourne das Virus komplett zu unterdrücken.

Und was soll das bewirken? Eine Sieben-Tages-Indizenz unter zehn ergebe eine ganz andere Dynamik, so Brockmann: Die Kontakt-Rückverfolgung funktioniere besser, auf seltene lokale Ausbrüche könne sofort reagiert werden. Zwischen den ersten Symptomen und der Isolation eines Infizierten liege derzeit ein Zeitraum von fünf bis neun Tagen, sagt Hallek. Dieser könnte verkürzt werden. "Es ist ein wirklich realistisches Ziel, Geschwindigkeit zu schaffen."

Ist die No-Covid-Forderung nicht Traumtänzeri? Das wird den Forschern oft vorgeworfen. Gelten lassen wollen sie das nicht: "Das beste Argument ist, dass wir es schon mal geschafft haben, als wir noch entschlossener waren", sagt Hallek.

### Mehr zum Thema:

**Gesundheitsminister im Doppel-Interview: "Wenn wir öffnen, dann zuerst Schulen und Kitas"**

Ressort: [Deutschland](#)

Zum Artikel aus der gedruckten BZ vom Di, 09. Februar 2021:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

» Webversion dieses Zeitungsartikels: [Schneller sein als das Virus](#)

## Kommentare (36)

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.

[Jetzt Profil anlegen](#)

### Aniela Schneider

🗨 6331 seit 15. Feb 2014

"Ist die No-Covid-Forderung nicht Traumtänzeri?"

In meiner nächsten Inkarnation werd' ich Wissenschaftler. Hab' ich mir vorgenommen.

Dann darf ich auch Versuch-und-Irrtum machen. Ohne für die Folgen verantwortlich zu sein.

9. Feb 2021 - 09:28 Uhr

[Melden](#)

### Helmut Geilgens

🗨 3606 seit 2. Mär 2018

@Aniela Schneider

Gelbe Karte! Es muss heißen: "In meiner nächsten Inkarnation werd' ich Wissenschaftlerin". Soviel Zeit muss sein! :-)

9. Feb 2021 - 11:46 Uhr

Melden

---

**Ursula Birgin**

🗨 10907 seit 23. Okt 2015

Interessant ist die Unterschlagung.

ZeroCovid, auch viele Gesundheitsarbeiterinnen, die jetzt beginnen, bundesweite Ortsgruppen zu bilden, hat einen übergreifend gesellschaftlichen, nachhaltigen Ansatz, der über die Pandemie hinaus das Gesundheitssystem beinhaltet. Prävention, Pflegenotstand, Bezahlung, Gesundheitspolitik - das wird von der Presse unterschlagen.

Beide Initiativen sind interessant.

9. Feb 2021 - 11:49 Uhr

Melden

---

**Jochen Hochstein**

🗨 9 seit 20. Mär 2020

Die eine Pandemie flaut ab, die nächste kündigt sich an ... eine Analogie... oder: Wollt Ihr das wirklich?

"Da im Moment mit einer Art Umdrehung der Unschuldsumvermutung gearbeitet wird, worauf die Kontaktsperre ja beruht, und sich im Prinzip alle verhalten müssen, als seien sie krank, könnten die Einschränkungen so lange gelten bis ALLE nachweislich (!) gesund sind. Beruht auf Folgendem:

Ein einzelner Kranker könnte sofort wieder ein exponentielles Wachstum der Krankheit auslösen. Niemand kennt irgendwelche Infektionsketten. Es ist nicht sicher, ob man immun ist, wenn man die Krankheit hatte, weshalb das Hinarbeiten auf Herdenimmunität wegfällt. Ein Impfstoff hielte nur bis zur/m nächsten Mutation/Erreger Ergo: Müssen alle Einschränkung bestehen bleiben, bis die Gesundheit restlos aller bewiesen ist.

Die Einschränkungen müssten, denkt man das konsequent, im Laufe der Zeit verschärft werden. Man muss sich die Ungeheuerlichkeit der Umkehrung dieses Prinzips vor Augen führen. Nach diesem Denkparadigma müsste gelten:

So lange auch nur die geringste Möglichkeit besteht, dass auch nur ein Einziger noch krank ist, müssen die Einschränkungen bestehen bleiben, d.h. das GG bleibt dauerhaft (!) dem IFSG unterworfen. All dies muss dann mit nationalen Modifikationen global umgesetzt werden." (Ian Mandelohr auf ZON)

9. Feb 2021 - 11:57 Uhr

Melden

---

**Thomas Rieger**

🗨 1723 seit 6. Aug 2020

< 10

Gut. Dann ist das Ziel irgendwann erreicht.

Lockerungen werden folgen.

> 10

Jo-Jo-Effekt. Wieder Lockdown.

Das Virus kriegen wir nicht in 2021, nicht in 2022 los. Vielleicht in 2023?

Wir müssen endlich alle kapieren: Wir werden mit Covid-19 leben müssen. Jahrzehnte.

9. Feb 2021 - 11:57 Uhr

Melden

**Anja Kahlfeld**

🗨 730 seit 19. Feb 2018

"Als Beispiele für Länder, die den Weg gegangen sind, das Virus rigoros zu unterdrücken, nennen die "No Covid"-Forscher etwa Australien, Neuseeland, Finnland oder Taiwan."

Nun ist Deutschland aber keine Insel wie Neuseeland oder Australien. Eine "No-Covid-Strategie" kann meines Erachtens nur funktionieren, wenn diese auch in den Nachbarländer verfolgt wird. Oder sollen alle Grenzpendler jedesmal getestet werden, bevor sie über die Grenze fahren? Und alle Lastwagenfahrer? Und jeder, der sonst aus irgendeinem Grund über die Grenze muss?

9. Feb 2021 - 12:13 Uhr

Melden

**Simone Sutter**

🗨 12 seit 16. Mai 2020

Da dieses Konzept einen Stufen-Plan für Lockerungen / Verschärfungen der Beschränkungen enthält, wäre es doch letztlich auch ein Lockdown an - Lockdown aus -Jojo, nur halt mit einer niedrigeren Inzidenz-Schwelle, oder habe ich das falsch verstanden?

Was mich allerdings wirklich stört, sind die als Beispiel angeführten Länder - 3 davon sind Inseln. Deutschland hat jedoch viele direkte Nachbarländer, jedes davon hat andere Regelungen und die Grenzregionen sind oft stark verflochten. Wie also sollten "grüne" Zonen realistisch abgegrenzt werden?

9. Feb 2021 - 12:15 Uhr

Melden

**Gabriella Ambs**

🗨 989 seit 26. Jun 2020

@Thomas Rieger,

Guten Tag Herr Rieger,

das Leben mit dem Virus bedeutet dann wohl neue Normalität mit Leben auf Halbmast, alles verboten, das übrige erlaubt.

9. Feb 2021 - 12:15 Uhr

Melden

**Jörg Haverkamp**

🗨 39 seit 11. Nov 2020

Genau das, Frau Ambs.

Unter die Befürworter dieser Strategie mischen sich neben den ehrlichen Wissenschaftlern, die ihren Ansatz zur Diskussion stellen, das ist ja ein normaler Vorgang, und den gefühlsbetont Überängstlichen zunehmend auch noch Klimahysteriker, "Antikapitalisten" und sonstige Menschen mit einer gegen unsere bisherige Lebensweise gerichteten Agenda. Auch das ist legitim, sollte aber beachtet werden, insbesondere dann, wenn die Grundrechte zum Luxusgut oder zu "Privilegien" umgedeutet werden, dann sind wir im verfassungsfeindlichen Bereich.

Abwägung, Kompromiss, stete Anpassung und Korrektur, das erscheint immer mehr Menschen zu unbequem.

9. Feb 2021 - 12:35 Uhr

Melden

**helmut feilgenhauer**

🗨 1718 seit 30. Jul 2015

Wie sagte der OB von Tübingen der gut Streitbare Grüne

Ich hätte auch gerne Null Coved Infektionen, keine Corona Toten

keine Kriege, keinen Terror, keine Schnee oder Sturm Katastrophen

Kein schlagenden Eltern. Keine Drogen Toten, keine Flucht in der Welt.

Deutsche Berlin, Länder Infektions V.C. Wunschkonzert ohne Ende.  
Politiker , Virologen , Psychologen sind nicht von dieser Welt  
Diese Damen und Herren Minister Länder Führer merken nicht  
was sich in Europa Deutschen Multi Kulti Haushalten Familien  
Betrieben, Branchen, überall für Dramen, Todesfälle, diverse  
Krankheiten, Suizide, Psycho Kinder , Jugendliche durch die  
POWER COVED 19 Politik seit 12 Monaten abgeht. Nur V.C. Chaos.  
Pleiten, Pannen, Insolvenzen, Selbstständige ohne Geld; für WAS ?  
( 62.000 V.irus Corona Tote seit 12 Monaten in der BRD. )  
Nahe 90.000 Verstorbene pro Monat; jährlich ca. 900.000 Tote in D. !  
Was ist mit den KREBS, Organ, Herz, Kreislauf, Raucher, Unfall, usw.  
sonstigen nicht operierten Patienten und vielen diversen Toten ?  
Nur noch COVED 19 V. Corona in den Medien bei den Angst Bürgern  
Nur beschämend für die sonstigen Körper und Psychologie Kranken.

9. Feb 2021 - 12:36 Uhr

Melden

---

**Gabriella Ambs**

🗨 989 seit 26. Jun 2020

In Italien gibt es dieses Zonensystem übrigens. Auf die Zahlen hat es keinen großen Einfluss. Nur dass man sich nach Aussage von Freunden Italien in einer roten Zone anfühlt, wie in einem Kriegsgebiet mit Polizei und Kontrollen an allen Ecken und Enden. Die Zahlen sinken auch da nicht von Zauberhand.

Außerdem war doch im Frühjahr vorgesehen, dass Kreise mit einer Inzidenz von über 50 gleich Maßnahmen ergreifen. Das war vereinbart, wurde nicht eingehalten und hieß damals noch nicht hochtrabend 'No Covid'. Englisch ist immer vornehm und man kann sich damit wichtig machen.

9. Feb 2021 - 12:43 Uhr

Melden

---

**Thomas Rieger**

🗨 1723 seit 6. Aug 2020

Frau Ambs,

das ist dann die sog. neue Normalität. Rauf und runter. Schön und unschön. Zuckerbrot und Peitsche. Ja, das befürchte ich, leider.

Manchmal beschleicht mich das ungute Gefühl, daß die Politik und die Wissenschaft nicht die ganze Wahrheit erzählen um Panik in der Bevölkerung zu vermeiden.

9. Feb 2021 - 12:45 Uhr

Melden

---

**Anton Behringer**

🗨 4195 seit 14. Apr 2018

Als mittelfristiges Ziel eine Inzidenz von unter 10 anzupeilen, erachte ich durchaus als sinnvoll. Den Lockdown solange beizubehalten, bis wir diesen Wert erreicht haben, würde aber bedeuten, dass der Lockdown in vielen Regionen noch über einen Monat aufrechterhalten werden müsste. Ferner käme es in der Folge häufig trotzdem zu neuen Lockdowns.

Wie u.a. von Frau Kahlfeld angesprochen, ist unsere Lage in Zentraleuropa nicht mit Inselstaaten vergleichbar. Diese radikalen Lösungen werden daher nur europaweit funktionieren - wenn überhaupt.

Die Unterstützung des Regierungskurses bröckelt. Wir sind in den Lockdown mit dem 50er Versprechen und können dies jetzt schwerlich derart verschärfen, ohne massiv an Akzeptanz einzubüßen.

Ich denke kurzfristig sollte daher eine moderate Lockerung erfolgen, aber das Monitoring muss besser funktionieren und es muss konsequenter reagiert werden, wenn die Schwellwerte überschritten werden. Ansonsten wird Karl Lauterbach Recht behalten und wir sehen eine dritte Welle.

9. Feb 2021 - 12:48 Uhr

Melden

---

**Ursula Birgin**

🗨 10907 seit 23. Okt 2015

Die Internationalität ist ein integraler Bestandteil des ZeroCovid Konzepts. Alles funktioniert nur dann, wenn alle übereinstimmend zusammenarbeiten.

Wie ist das bei NoCovid?

9. Feb 2021 - 12:54 Uhr

Melden

---

**Aniela Schneider**

🗨 6331 seit 15. Feb 2014

Der Herr Hochstein (210209; 11:57h) hat ein bedrückend realitäts-nahes Szenario beschrieben, das eintreten wird, wenn die BürgerInnen selbst nicht wirkungsvoll dagegen angehen. Es gibt doch für den gemeinen Politiker als solchen nichts Lukrativeres, als par ordre durchregieren zu können. Allzu gern mimt er nämlich den Mufti. Der Herr Spahn hatte schon begonnen damit, als er forderte, alle Corona-Macht in seinem Amt zu versammeln.

Die Frau Kahlfeld (210209; 12:13h) hat mit einem Beispiel zurecht die Brüchigkeit und Haltlosigkeit von No-Covid aufgezeigt.

Und die 3. Welle wird kommen. Mit und ohne Lauterbachs Ankündigung. Nicht nur die.

Sei's mit oder ohne Unterschlagung, Frau Birgin (210209; 11:49h). Lesen Sie doch oben im Bericht nochmal den Abschnitt, auf den ich hier mit einem verkürzten Zitat verweise: »... sollte regional, schnell und früh reagiert werden, betont ... Leiter der Forschungsgruppe für komplexe Systeme an der Humboldt-Universität Berlin, der sich mit mathematischen Modellen zum Verlauf der Pandemie beschäftigt. "Vor allen Dingen müssen wir automatisiert reagieren." - Diese Sorte Leute ist vernarrt in ihre Computer-Simulationen, in die kein Alltag, keine Vielfalt menschlichen Verhaltens, kein mutierender Virus und noch nicht einmal der diversen Muftis Unzulänglichkeiten passen.

9. Feb 2021 - 13:16 Uhr

Melden

---

**Peter Ginter**

🗨 1368 seit 31. Mai 2020

Wenn ich die Kommentare der üblichen Corona-Beschöniger hier lese, habe ich das Gefühl, dass es nicht weit her ist mit der fachlichen Kenntnis. Selbstverständlich ist der Ansatz "No-Covid" rein wissenschaftlich und epidemiologisch der richtige und wahrscheinlich einzig sinnvolle Ansatz, dass wir schnellstmöglich wieder normal leben können. Politik wird das aber bei der schnappatmenden Gesellschaft, die sich mehr Sorgen um die eigene Frisur und die der Kanzlerin als um die Gesundheit macht, nicht zu realisieren können. Also weiter Lockdown ja/nein bis sicherlich Ende 2021, wenn nicht nach 2022, 3. Welle lässt sich schon nicht mehr vermeiden. Können Ende März wieder drüber schreiben.

Ich hatte ja schon am Wochenende genau auf diesen wissenschaftlichen Ansätze und das sehr lesenswerte Interview mit der Virologin Brinkmann im aktuellen Spiegel hingewiesen. Die aktuell am Lautesten gegen

notwendige Maßnahmen schreien, halten sich wie zwei der drei Affen Augen und Ohren zu. Dann geht das Virus sicher an ihnen vorbei. Erwachsen und reif ist diese Denke nicht. Und das Geschrei, dass Politik versagt, werden ebenfalls die gleichen Personen anstimmen. Im Oktober 20 lauthals lamentiert, dass es neue Einschränkungen gibt (2. Welle, was für ein Quatsch!) und im Dezember 20 der Politik vorgeworfen, dass alles nicht strikt genug war. Kann man sich nicht ausdenken.

9. Feb 2021 - 13:33 Uhr

Melden

**Thomas Rieger**

1723 seit 6. Aug 2020

Die Politik versucht den fatalen Fehler vom November 2020 (Lockdown-Light) krampfhaft zu reparieren. Wir können alle nur hoffen, daß es gelingen wird.

Zumindest haben Herr Ramelow und Herr Kretschmann diesen Fehler eingeräumt. Hilft aber nicht sonderlich weiter.

9. Feb 2021 - 13:43 Uhr

Melden

**Tom Gugel**

15 seit 2. Sep 2020

Wenn jemand die Situation in Deutschland mit seinen vielen Grenzen und zahllosen Grenzgängern mit Inseln wie Australien oder Neuseeland vergleicht, dann muss diese(r) Jemand schon ein Traumtänzer(in) allererster Güte sein. Es gibt auch zahlreiche namhafte Wissenschaftler die anderer Meinung sind, merkwürdigerweise finden diese nicht die gleiche mediale Aufmerksamkeit wie diese von unseren Spitzenpolitikern so hofierten "Experten". Niemand erinnert sich mehr daran dass die gleichen Experten noch vor wenigen Monaten Irland so hoch gelobt hatten - kaum jedoch wurde wieder ein bisschen geöffnet da schossen die Inzidenzwerte auf 1000 hoch. Es scheint nicht in die Köpfe dieser "Experten" zu gehen dass man Corona nicht ausrotten kann; das ging bei Grippe auch nicht - und selbst in Neuseeland sind (wie auch in Australien) erst kürzlich wieder sporadisch neue Fälle aufgetreten. Es hilft nur Impfen, Impfen - und zwar möglichst die ganze Welt damit nicht irgendwann neue, noch gefährlichere Mutationen aus dem nicht-geimpften Ausland sich bilden können.

9. Feb 2021 - 14:00 Uhr

Melden

**Peter Ginter**

1368 seit 31. Mai 2020

Thomas Rieger

Es ist auch bei den BZ-Kommentaren nachzulesen, wer von den ganzen "Möchtegern-Fachleuten" noch im Oktober eine 2. Welle für Quatsch gehalten hat. Alles Blödsinn, unnötig, nur der Anzahl der Testungen geschuldet, bla bla bla. Und heute schreien die gleichen Personen, dass Politik nicht strikt genug gehandelt habe.

9. Feb 2021 - 14:03 Uhr

Melden

**Thomas Rieger**

1723 seit 6. Aug 2020

Herr Ginter,

ich halte seit März 2020 strikt jedes Verbot, Gebot oder Regel ein. Die meisten Menschen in Deutschland halten sich ebenfalls daran. Trotzdem werden wir das Virus nicht mehr los.

Wir kommen nicht dagegen an.

9. Feb 2021 - 14:08 Uhr

Melden

**Jörg Haverkamp**

🗨 39 seit 11. Nov 2020

Ja, Herr Rieger,

kann sein, muss aber nicht. Und wenn es so ist?

Wir kommen derzeit auch noch nicht gegen Krebs an, gegen Zivilisationskrankheiten, gegen das Alter allgemein, gegen die Folgen anderer Infektionskrankheiten, wenn bereits Vorerkrankungen vorhanden sind.

Damit verharmlose ich das Virus und seine Folgen nicht, aber man muss es schon im Gesamtzusammenhang sehen, daß das Leben endlich und riskant ist. Maßnahmen, die unser Gesundheitssystem vor Überlastung schützen sind notwendig und richtig, ansonsten muss man irgendwann tatsächlich damit leben, daß es sich um eine gefährliche Krankheit handelt, die man nicht wegbekommt, es sei denn, man untersagt tatsächlich jeglichen Kontakt auf Dauer. Mir macht die Abkehr von "flatten the curve" und die daraus erwachsenden Folgen mehr Sorge als der Gedanke an eine weitere, nicht vollständig besiegbare Krankheit.

9. Feb 2021 - 14:23 Uhr

Melden

**Berthold Metzler**

🗨 924 seit 19. Dez 2010

Der bis vor einem Jahr undenkbare Lockdown wurde damit begründet, dass das Gesundheitssystem vor dem Zusammenbruch bewahrt werden müsse. Dass wir in dessen Nähe wären, war in Deutschland im ganzen Jahr nicht ansatzweise der Fall. Vielmehr wird von manchen Statistikern bestritten, dass die erhöhte Sterblichkeit gegenüber den letzten drei Jahren überhaupt als Übersterblichkeit aufgrund von Corona zu bezeichnen sei, sondern sei fast einzig dem demographischen Wandel geschuldet. Schließlich haben wir 6 Millionen Senioren mehr als vor 30 Jahren (60% Zuwachs).

CoronaViren gibt es seit es Menschen gibt. Schon vor Covid19 hatten 80% der Bevölkerung Antikörper gegen Corona-Viren (Ziebuhr 2016). Diese omnipräsenten Viren mit ihrer immer schon hohen Mutationsrate auf Null drücken zu wollen ist absurd; allenfalls ein neues Hobby von Modellrechnern, keinesfalls eine Strategie, die weitere Lockdowns rechtlich rechtfertigen kann. Keinesfalls darf unsere junge Generation weiter dermaßen geknechtet und ihrer Grundrechte beraubt werden!

9. Feb 2021 - 14:37 Uhr

Melden

**Dieter Schwehr**

🗨 101 seit 26. Mär 2020

Ein sehr kluger Mann sagte einmal zu mir:...sage etwas, wenn du etwas verstehst vom Thema...., deshalb schweige ich.

Habe Vertrauen und Zuversicht.

Ansonsten versuche ich mich Eigen- und verantwortlich zu verhalten.

9. Feb 2021 - 14:39 Uhr

Melden

**Wolfgang Stockbauer**

🗨 5043 seit 2. Jan 2015

Hallo Herr Schwehr, das ist so gut ausgedrückt, dem möchte ich mich vorbehaltlos anschließen. Wenn sich alle daran halten würden, wäre vieles umso leichter. Und, man müsste nicht täglich so wahnsinnig viele Kommentare zum immer gleichen Thema lesen. Bleiben Sie weiterhin zuversichtlich und gesund, alles andere liegt nicht in unserer Hand.

Herzliche Grüße WS

9. Feb 2021 - 15:07 Uhr

Melden

**Helmut Geilgens**

🗨 3606 seit 2. Mär 2018

@Thomas Rieger

»Die meisten Menschen in Deutschland halten sich ebenfalls daran.«

Ja, das stimmt. Die meisten ist aber nicht genug bei einem hochinfektiösen Virus. Es müssten (so gut wie) alle sich daran halten. Der Multiplikationseffekt ist etwa so, wie wenn Sie 1 Tropfen Öl in Wasser kippen. Dann sind auch 600 - 1000 Liter Wasser versaut. Und wenn man die Relativierer und Verharmloser von Anbeginn bis heute gehört hat, beginnend von »leichter Grippe« über »keine Übersterblichkeit« und permanenten Sprüchen von »nur alles Panikmache«, war das Resultat mehr als erwartbar.

9. Feb 2021 - 15:26 Uhr

Melden

**Dieter Schwehr**

🗨 101 seit 26. Mär 2020

Hallo Herr Stockbauer, Danke für Ihre Worte. Sicher denken Viele wie wir, auch das macht Hoffnung. Alles Gute für Sie, bleiben Sie gesund.

Herzliche Grüße DS

9. Feb 2021 - 15:27 Uhr

Melden

**Stephan Wunderlich**

🗨 30 seit 17. Apr 2019

Geht mir das Gerede auf den Keks.

Die Wissenschaft ist sich uneins über die Bewertung. Täglich wird eine andere noch dramatisch schlimmere Sau durchs Dorf getrieben.

Der fahle Reiter Lauterbach kann inzwischen schon niemand mehr ertragen.

Und die Politik bestellt dazu noch lenkende Auswertungen beim RKI um die Bevölkerung alles orchestriert zu vermitteln. Zu diesem Szenario gehört auch die hier genannte Frau Betsch, die Empfehlungen zur Kommunikation gibt um einfacher Grundrechtseinschränkungen durchzusetzen.

Und da es nicht eindeutig ist bedient sich die Politik dem Wissenschaftler der gerade ihrer Idee der Pandemiebekämpfung am gelegendsten kommt

Und nu nach 11 Monaten Zero Covid oder No Covid Strategie? Das werden wir nicht mehr verkraften

Wem soll geglaubt? Nur - die Zeit tickt - nicht nur der Virus - auch die stillen Insolvenzen nehmen zu. Und das in einem Wahljahr.

So bleibt auch dem Kretschmann nix anderes mehr übrig die Aufhebung der Ausgangssperre zur Kenntnis zu nehmen und zu behaupten das wäre eh in den nächsten Tagen erfolgt.

Nä doch will man rufen.....

9. Feb 2021 - 16:06 Uhr

Melden

---

**Klaus Schwinn**

🗨 9 seit 14. Dez 2017

Wir schreiben das Jahr 2024: Karl Lauterbach warnt vor der 25. Welle. Da der Bundestag inzwischen in die Dauerferien geschickt wurde, gibt Bundeskanzler Söder im TV eine Regierungserklärung ab. Er erklärt mit sorgendurchfurchter Miene, dass es für Lockerungen leider noch zu früh sei. Das Kurzarbeitergeld werde um weitere 12 Monate verlängert. Bei der EZB laufen die Druckmaschinen inzwischen im 24x365-Stunden-Betrieb. Bundesgesundheitsministerin Baerbock versichert, dass jedem Bundesbürger noch vor der Bundestagswahl 2025 ein Impfangebot gemacht werden könne, falls die Impfersteller ihre Lieferzusagen einhielten. Das Ausland erkennt deutsche Schulabschlüsse nicht mehr an, da selbst deutsche Abiturienten inzwischen Schwierigkeiten mit den vier Grundrechenarten hätten. Die Charité warnt vor einer neuen Virusmutation, die in der Inneren Mongolei entdeckt wurde. Falls es die mongolischen Horden wieder bis vor die Stadtmauern von Wien schaffen würden, könnte die neue Virusvariante beherrschend für das Infektionsgeschehen in Europa werden. Erfreuliches meldet Arbeits- und Sozialminister Andreas Scheuer. Die Alterspyramide in Deutschland entwickle sich dank entschlossener politischer Maßnahmen positiv. Einerseits hätte sich die durchschnittliche Lebenserwartung seit 2020 deutlich verkürzt, andererseits sei es durch den nun seit 4 Jahren andauernden Lockdown zu einem respektablen Babyboom gekommen. Beides sei gut für die Rentenversicherung. Eine Gruppe renommierter Wissenschaftler empfiehlt, dass renommierte Wissenschaftler in keinen Talkshows mehr auftreten sollten. Deren Zeit wäre besser investiert, wenn sie den Beitrag von Schulen, Kigas, ÖVPN, Tourismus, Kultur, Arbeitsplatz etc. zum Infektionsgeschehen erforschten und entsprechende Studien erstellten. Damit könnten politische Entscheidungen von großer Tragweite aus dem Bereich der Kaffeesatzleserei befreit und auf eine fundierte wissenschaftliche Basis gestellt werden. Die Tarifverhandlungen zwischen den öffentlichen Arbeitgebern und den Beschäftigten im Gesundheitswesen sind gescheitert. Die Arbeitgeber von Bund und Ländern erklärten, eine Tariferhöhung von 0,5% sei finanziell nicht drin. Schließlich habe es im Jahr 2021 ja bereits eine Sonderzahlung von bis zu 1500 Euro gegeben, das müsse erst einmal genügen. Der west-afrikanische Staat Burkina Faso meldet, der letzte Covid-19 Erkrankte sei jetzt geheilt aus einer der Klinik entlassen worden, das Land sei damit bei einer Inzidenz von Null. Möglich war dies dank des konsequenten Einsatzes von SORMAS, einer Software zur Pandemiebekämpfung, die vom Helmholtz-Institut für Infektionsforschung in Braunschweig entwickelt wurde und bereits seit 2017 in Westafrika im Einsatz sei, damals gegen Ebola, jetzt gegen Covid-19. Außerdem hätte man dank deutscher Entwicklungshilfe die Gesundheitsbehörden weitgehend digitalisiert und vernetzt. Etliche Gesundheitsämter in Deutschland übermitteln ihre Infektionszahlen an das RKI jetzt mittels Brieftauben, da ihre Faxgeräte den Geist aufgegeben haben und für die über 40 Jahre alten Geräte keine Ersatzteile mehr lieferbar seien. Karl Lauterbach warnt vor der 26. Welle.

9. Feb 2021 - 16:10 Uhr

Melden

---

**Thomas Rieger**

🗨 1723 seit 6. Aug 2020

Herr Schwinn,

Kompliment an ihre "reelle" und phantasievolle Darstellung der Zukunft. Im ersten Moment habe ich nicht genau gewußt, ob ich lachen oder weinen soll? Ich habe beim Durchlesen der Story geschmunzelt. Tolle Geschichte. Die 25. Welle... ;-)

9. Feb 2021 - 16:31 Uhr

Melden

---

**Peter Ginter**

🗨 1368 seit 31. Mai 2020

Stephan Wunderlich

"Die Wissenschaft ist sich uneins über die Bewertung. Täglich wird eine andere noch dramatisch schlimmere Sau durchs Dorf getrieben."

Nein. Die übergroße Mehrheit der Wissenschaft ist sich bezüglich Maßnahmen gegen Corona und Notwendigkeiten zur Eindämmung sogar global einig. Eine deutliche Minderheit andersdenkender Wissenschaftler schafft sich aber z.B. im Netz bei den Skeptikern, Beschönigern, Leugnern Gehör und deren Außenseiteransichten werden wie von trockenen Schwämmen aufgesogen. Egal wie daneben.

Nur weil es z.B. in den USA eine "Flat Earth Society" gibt, ist die Kugelform der Erde auch nicht bei Wissenschaftlern umstritten:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Flat\\_Earth\\_Society](https://de.wikipedia.org/wiki/Flat_Earth_Society)

Und nein. Auf der Unterseite der Scheibe leben auch keine Reptiloiden, wie es uns auch Dottores weismachen wollen, die sich mit der Unterstützung solcher Theorien dumm und dämlich verdienen.

9. Feb 2021 - 17:04 Uhr

Melden

---

**Gabriella Ambs**

🗨 989 seit 26. Jun 2020

@Klaus Schwinn,  
Einfach nur Klasse! Hoffentlich bleibt das Utopie....

9. Feb 2021 - 17:30 Uhr

Melden

---

**michael menner**

🗨 764 seit 3. Sep 2019

Australien, Neuseeland, und Taiwan sind Inseln also keinerlei Vergleich zur Situation bei uns. Diese Forderungen der so genannten Experten sind dann realistisch wenn eine Impfquote von ca. 70% erreicht ist. So lange zu warten erscheint mir sehr schwierig vor allem bei unserer Politik und unserem förderalem System, welches man in Zukunft bei ähnlichen Lagen am besten aussetzt. Die Kommentare von den Herren Schwinn und Haverkamp enthalten viel ironische Wahrheit.

9. Feb 2021 - 18:31 Uhr

Melden

---

**Maura Weis**

🗨 944 seit 18. Sep 2019

@Hochstein  
"Müssen alle Einschränkung bestehen bleiben, bis die Gesundheit restlos aller bewiesen ist."  
Das ist nur vordergründig -bis alle Maßnahmen und die Vorhaben umgesetzt worden sind. Und wir mit den Chinesen auf dem gleichen "Level" sind. Scheinbar haben es viele immer noch nicht verstanden auf was es hinaus läuft.

9. Feb 2021 - 19:14 Uhr

Melden

---

**Peter Ginter**

🗨 1368 seit 31. Mai 2020

Die haben auch behauptet, sie seien schlauer als Wissenschaftler und Verantwortliche. Falls es noch einen Beweis für die Richtigkeit des Ausdrucks COVIDIOTEN gebraucht hat, hier bitte:

<http://www.tagesspiegel.de/politik/studie-aus-berlin-und-mannheim-querdenken-demos-fuer-bis-zu-21-00...>

Rund 20.000 Infektionen. Wie gesagt: Idioten!

9. Feb 2021 - 19:18 Uhr

Melden

---

**Markus Thoß**

🗨 324 seit 27. Aug 2020

Frau Weis, auf was soll es denn hinauslaufen?

Das ist doch abstrus. Wir werden nach der Pandemie keine chinesischen Verhältnisse haben. Mich würde interessieren in welcher Sekte solche Behauptungen verbreitet werden.

9. Feb 2021 - 19:25 Uhr

Melden

---

**Maura Weis**

🗨 944 seit 18. Sep 2019

@Thoß

Um sich seines Verstandes zu bedienen braucht man in keiner Sekte zu sein. Es ist immer schwierig einem Farbenblinden Farben zu erklären.

9. Feb 2021 - 19:45 Uhr

Melden

---